Performance – Kennzahl statt Können

Posted on 2. September 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Performance bezeichnet erbrachte Leistung; im Management wird sie oft auf Kennzahlen reduziert, die Ergebnisse sichtbar machen, aber Qualität und Können nur unvollständig abbilden.

Performance klingt neutral: Leistung, Ergebnis, Funktion. Doch im Coaching- und Managementkontext wird Performance zur Messlatte, die nicht nur Arbeit, sondern Menschen in Zahlen übersetzt.

Erklärung

- Performance reduziert Tätigkeit auf Kennzahlen: *Output, Effizienz, Optimierung.*
- Sie verschiebt das Augenmerk von Sinn und Inhalt auf Wirkung nach außen.
- Coaching verkauft Performance als Selbstoptimierung: *„Bring dein Bestes – immer.“*

Beispiel

```
„Unsere Performance-Kultur ermöglicht es jedem Mitarbeiter,
Spitzenleistungen zu erzielen.“
– typische Management-Formel
```

Abgrenzung

- Leistung ist vielfältig, oft unsichtbar und nicht messbar.
- Performance als Coaching-Vokabel blendet Kooperation, Zweifel und Fehlerkultur aus.
- Wer nur noch Performance erbringt, verliert Menschlichkeit im Zwang zur Dauerbewertung.

Hinweis

Performance ist die Kennzahlmaske des Könnens. Wo sie dominiert, werden Menschen zu Projekten und Sprache zu einem Bewertungssystem.

Flexibilität & Verfügbarkeit

Begriffe wie *Agilität* □, *Transformation* ☠ und *Einheit* ☠ haben eines gemeinsam: Sie verwandeln Beweglichkeit in Pflicht. Zusammen bilden sie ein Programm der totalen Verfügbarkeit – nichts darf feststehen, alles muss sich ändern, jederzeit. Flexibilität wird zum Zwang, Verfügbarkeit zur Norm.

Achtsamkeit – Entschärft oder missbraucht?
Agilität – Flexibilität als Zwang
Beruf
Performance – Kennzahl statt Können
Resilienz – vom Schutz zur Verfügung
Struktur
Transformation – Tarnwort der Umformung

© Redaktion – Analyse-Team